

Alle übrigen enthielten teils Verstösse gegen das Programm, teils Nichtbeachtung der Baufluchtlinien, waren im Grundriss und im architektonischen Aufbau unzweckmässig oder konnten aus sonstigen Gründen keine Berücksichtigung finden.

Nummehr fand eine eingehende Beratung über die zur engeren Wahl gezogenen Entwürfe statt. Alle Preisrichter waren darüber einig, dass keiner derselben eine so in jeder Beziehung einwandfreie Lösung der gestellten Aufgabe darstellte, dass ihm ein erster Preis zuerkannt werden konnte.

Als beste Lösung, besonders bezüglich des Grundrisses, erschien der Entwurf mit dem Kennwort: „*Ohne Ziegelrohbau*“, dem infolgedessen ein zweiter Preis zuerkannt wurde.

Aus dem verbleibenden Reste der zur Verfügung stehenden Summe wurde beschlossen, drei dritte Preise zu verteilen und dabei den Preis für den nächstbesten Entwurf auf 400 Mk. zu erhöhen.

Es fiel hiernach der Preis von 400 Mk. dem Entwurf „*Altenkirchen*“, die beiden übrigen Preise von je 300 Mk. den Entwürfen „*4. Juni 1796*“ und „*Spartrieb*“ zu.

Zur unmittelbaren Ausführung erschien auch von den mit Preisen ausgezeichneten Entwürfen keiner geeignet, doch bilden sie nach Ansicht der Preisrichter eine genügende Unterlage für die endgültige Aufstellung eines allen Anforderungen entsprechenden Bauplanes.

Die Eröffnung der Briefumschläge ergab folgende Verfasser:

Kennwort: „*Ohne Ziegelrohbau*“, Architekten: *Giesecke & Wenzke* in Charlottenburg.

„ „*Altenkirchen*“, Architekten: *Conrad Hermsdorf* und *Alfred Malpricht* in Leipzig.

„ „*4. Juni 1796*“, Architekt: *Walter vom Hövel* in Breslau.

„ „*Spartrieb*“, Architekt: *Friedrich Thelemann* in Berlin.

Weitere Entwürfe, die zum Ankauf empfohlen werden konnten, fanden sich nicht vor.

Bauausführung.

Der preisgekrönte Entwurf der Herren *Giesecke & Wenzke* in Charlottenburg wird ausgeführt, jedoch ist der Grundriss abgeändert und die äussere Gestaltung erfährt insoweit eine Aenderung, als die Hauptansicht nach einer anderen Strassenseite gewendet wird.

